

Harryna
Poison



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Draco findet eine Digitalkamera und lernt bald, wie man mit dieser umgeht. Seitdem macht er von allem und jedem Fotos, bis er in Ginny eine Muse findet. Es entwickelt sich ein Verhältnis, gegen das nicht nur ihr Bruder Ron ist.

Vorwort

Diese Fanfiktion basiert auf dem Lied "Poison" von Rita Ora.

Inhaltsverzeichnis

1. Poison

Poison

"Oh, verdammt!" Wütend trat Draco gegen einen Eimer. Es reichte nicht, dass er eine wichtige Aufgabe zu erledigen hatte, nein, er musste sich auch noch von Professor Snape eine Predigt anhören, dass er seine Sache nicht gut machen würde. Dieser Druck, die Angelegenheit bald zu beenden und dabei diskret zu bleiben, machte ihn bald wahnsinnig. In der Tat, er hatte es nicht leicht, waren doch einige Versuche bereits gescheitert. Er hoffte zumindest, dass er es anerkannt bekam. Der Blondschof fand auf seinem Weg durch die Korridore einen kleinen Stein, den er vor sich herkickte. Was wusste Snape schon? Sicherlich hatte er keine so herausfordernde Aufgabe überwältigen müssen und hackte deswegen auf ihm herum. Nach einer Weile blieb er stehen und lehnte sich gegen die Wand. Sein Blick fiel ins Leere, den ausgestorbenen Korridor entlang. Die Fackeln erleuchteten das kalte Gestein, war es auch noch nicht allzu dunkel draußen. Es wirkte wie ein Geistergang. Vor den Augen anderer anzugreifen war zu offensichtlich, zu gewagt. Aber am liebsten hätte er es so gemacht. Früher oder später wäre er sowieso verschwunden und hätte nicht nur Hogwarts, sondern auch seine "Freunde" hinter sich gelassen. Er würde Heldentaten vollbringen, unter der Aufsicht des Dunklen Lords.

Der Slytherin wandte seinen Blick gen Boden. Etwas erregte seine Aufmerksamkeit. Es war ein kleiner, silberner Kasten mit einer Linse. Er sah sich um, sah aber weiterhin niemanden. Der Korridor war wie ausgestorben. Langsam ging er auf das merkwürdige Objekt zu und hob es auf. Er betrachtete es. Wie es glänzte und sich sein eigenes Bild in der Linse widerspiegelte. Plötzlich machte es "klick". Ein Blitz, der ihn fast erblinden ließ. Draco ließ vor Schreck die Apparatur fallen und machte einen Satz nach hinten. Was war das? Es dauerte einen Moment, bis seine Augen sich vom Lichtblitz erholt hatten. Doch dann hob er sie erneut auf. Er nahm den Kasten genauer unter die Lupe. Auf der Rückseite war ein Display, das ein Bild von Draco zeigte, wie er erschrocken in das helle Licht sah, das ihn umgab. Der Slytherin hob eine Augenbraue. War das etwa ein Fotoapparat? Er drehte sie wieder um, fixierte etwas und drückte auf den Auslöser. Klick. Zu sehen war die kahle Steinmauer, die von der Fackel erhellt wurde. Ein Stück vom Fenster mit Ausblick auf einen Baum konnte man auch erkennen. "Interessant", murmelte er. In der Ferne konnte man Stimmen von Schülertrauben hören. Der Blondschof ließ die Digitalkamera in seinen Umhang gleiten und ging an den Schülern vorbei.

Im Gemeinschaftsraum warteten Pansy, Crabbe und Goyle bereits auf ihn. Blaise saß am Feuer und drehte den Kopf zu Draco, als er reinkam. "Wurde aber auch Zeit." Die Dunkelhaarige ging sofort auf ihn zu. "Wo warst du? Ich habe dich schon überall gesucht!" Er schüttelte den Kopf. "Professor Snape wollte mich sprechen, hinsichtlich meines Berufswunsches." Er ließ sich auf eins der Sofas fallen und sah die Blicke, die die vier untereinander austauschten. "Jetzt glotzt nicht so. Wolltet ihr nicht schlafen?" Von seinem plötzlich herrischen Ton irritiert verließen sie den Gemeinschaftsraum und machten sich auf in ihre Schlafsäle. Blaise allerdings blieb und schmunzelte spottend. "Warum auf einmal dieser Unterton?" Draco rollte mit den Augen und ließ den Kopf in den Nacken fallen. "Verschwinde einfach. Mehr will ich nicht." Es regte ihn auf, als dieser mit einem fetten Grinsen und langsamen Schritt den Gemeinschaftsraum verließ. Er schnippte ihm sogar ein Buch hinterher, das gegen die Wand klatschte. Als er sich sicher war, dass niemand anwesend war, holte er die Digitalkamera aus seiner Tasche. Vielleicht konnte er damit etwas anfangen. >>Vielleicht lenkt mich das ein wenig ab ... nur ein bisschen ...